

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 85 (1998)
Heft: 5: Objekte = Objects = Objects

Artikel: Wohnhaus Scheuring, Lückenschliessung, Köln, 1997 : Architekten : Scheuring und Partner, Köln
Autor: A.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Wohnhaus Scheuring,
Lückenschliessung, Köln, 1997**

Architekten: Scheuring und Partner, Claudia Hannibal-Scheuring, Martin Lohmann, Andreas Scheuring, Köln

Eine Baulücke von 5 m Breite war Ausgangspunkt für die Planung eines Stadthauses in Köln-Klettenberg. Der neue Baukörper nutzt bewusst den innerhalb des Grundstückes verlaufenden leichten Knick in der Strassenführung, um sich aus der geschlossenen Bebauung herauszulösen.

Zwischen dem Haus und der Strasse liegt ein ca. 5 m tiefer Vorbereich. Bei der Eingangstür springt die Fassade auf die Flucht des Nachbarhauses und bildet einen zurückgesetzten überdachten Zugang. Die Eingangsebene schwebt ca. 40 cm über Strassenniveau.

In den geschoßgrossen Fassadenöffnungen sind Holzrahmen mit

Festverglasung eingesetzt. Die zu öffnenden Elemente sind als Schiebeflügel ausgebildet, die im Boden eingelassen sind. Der Fassade vorgelagert sind schmale Gitterrostbalkone, die mit aussenliegenden Jalousien eine zweite, stählerne Fassadenhaut bilden. Sie steht im Kontrast zu der dahinter durchschimmernden Holzfassade.

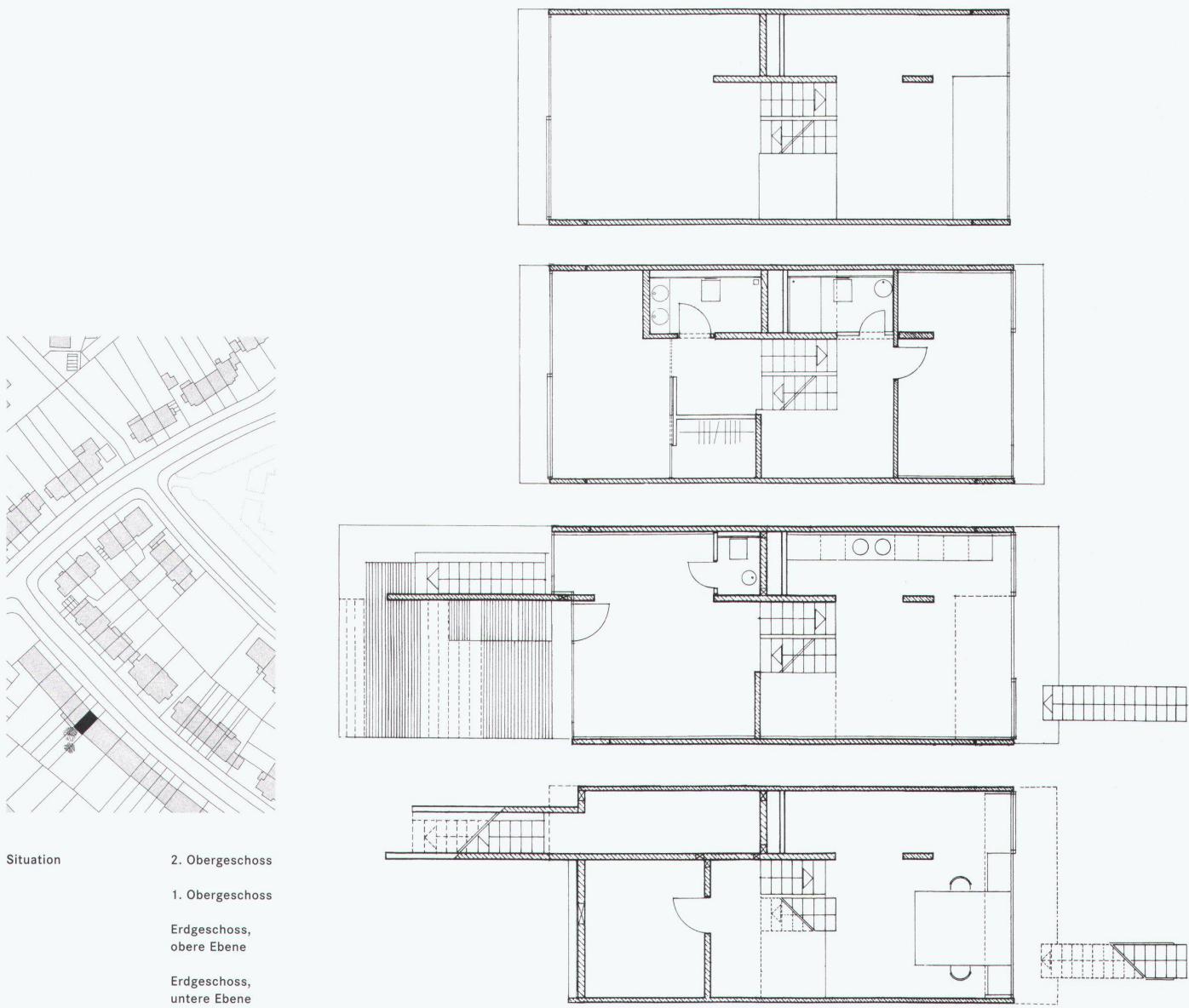
Im 1. und 2. Obergeschoss ist ein offener Wohngrundriss über zwei Etagen ausgebildet. Deckenöffnungen verbinden das Galeriegeschoss mit dem Ess- und Wohnbereich.

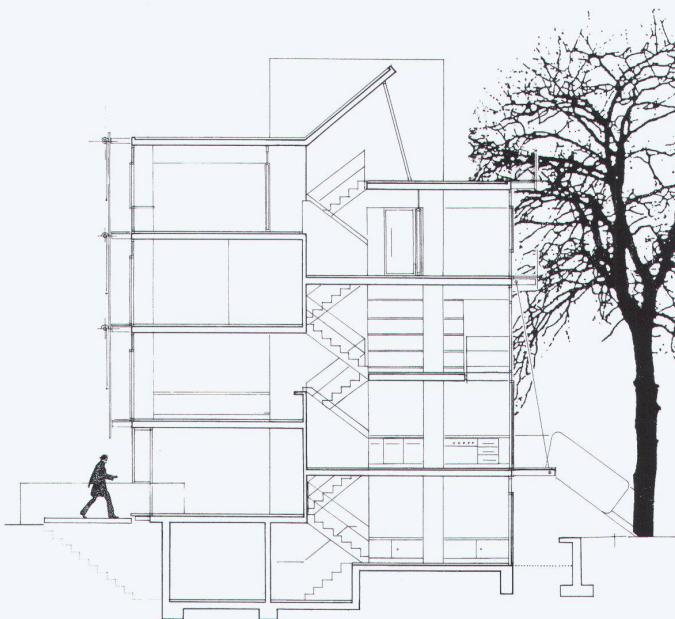
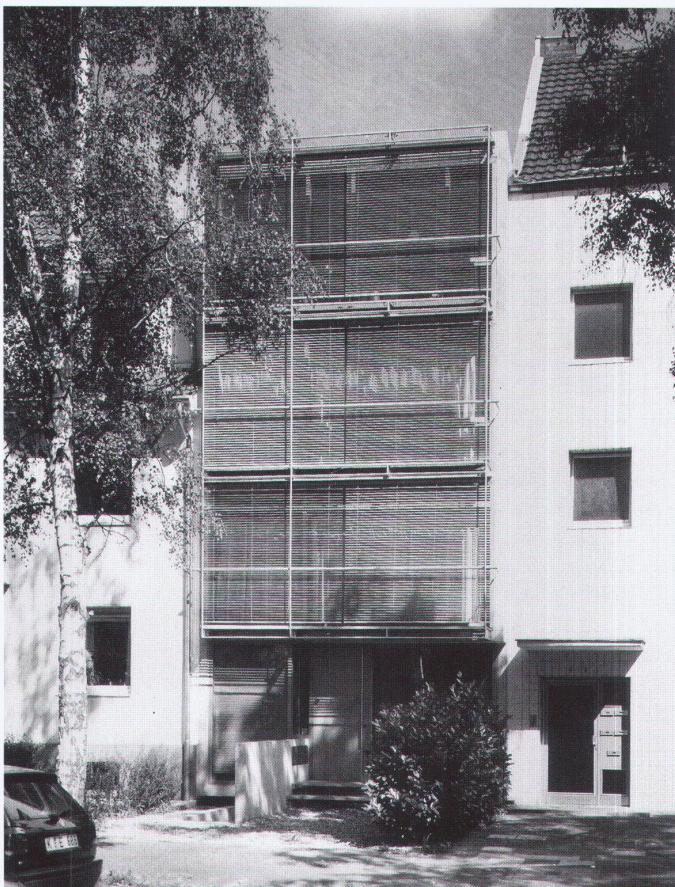
Die offene Treppe, die sich in der Mitte des Hauses an der frei eingestellten Stützwand in die Höhe

schraubt, verbindet jeweils die halbgeschossigen versetzten Ebenen. Der Endpunkt der Treppe ist der Zugang zur Dachterrasse, die einen privaten, nicht einsehbaren Außenbereich in der Krone eines Ahornbaumes ermöglicht.

Die aufgeklappte Dachdecke mit ihrer Schrägfassade belichtet die Treppe von oben.

A.S.





Ansicht Strassenfassade

Längsschnitt

Ansicht Hoffassade

Offener Wohnbereich über zwei
Geschosse